EU Förderprogramm LIFE

Das laufende Projekt

Monitoring und Unterstützung durch NEEMO

Erfahrungen der Umsetzungsphase anderer Projekte

für die Gestaltung Ihres LIFE Projektantrages

„LIFE Infoday 2022“

22. Juni 2022

Erfahrungen aus der Praxis für Ihren Antrag

1. Wofür ein LIFE Monitoring Team?
2. Zeigen Sie: Ihr Projekt trifft den Nagel auf den Kopf
3. Ungeplantes einbeziehen: Projektdauer, Kosten, ...
4. Häufige Fehler und Missverständnisse
5. Keine „Bleiwüste“: Struktur statt Text
6. Zusatz zu LIFE NATUR Projekten

Wofür ein Monitoring Team (MoT)?

- Persönliche Begleitung und Unterstützung (Monitoring) von ca. 950 aktiven Projekten (19 in AT, 63 in DE).
- Bedarf an fachlichem Rat zur Bewertung des Projekterfolgs und der Projektergebnisse
- Breites Themen-Spektrum der LIFE-Projekte: das MoT verfügt über entsprechende Experten.
- Bedarf an nationalen/ regionalen Kenntnissen und physischer Präsenz (jährliche Projektbesuche)
- Flexibilität und gute Preis-Leistungs-Verhältnis: Outsourcing und regelmäßige Neuausschreibung

Monitoring Team (MoT): Mittler zwischen EU und LIFE Projekt

- ✓ Unterstützung der EU-LIFE Abteilung
- ✓ Beratung von Zuschussempfängern WÄHREND (nicht vor) der Projektlaufzeit
- ✓ Keine Antragsberatung

→ Heute daher: Welche Erfahrungen aus der Umsetzungsphase anderer Projekte sind für Ihren Antrag von Nutzen?

Unterstützung durch LIFE

Ihr Antrag wird auf Herz und Nieren geprüft.
Das ist oft hart.

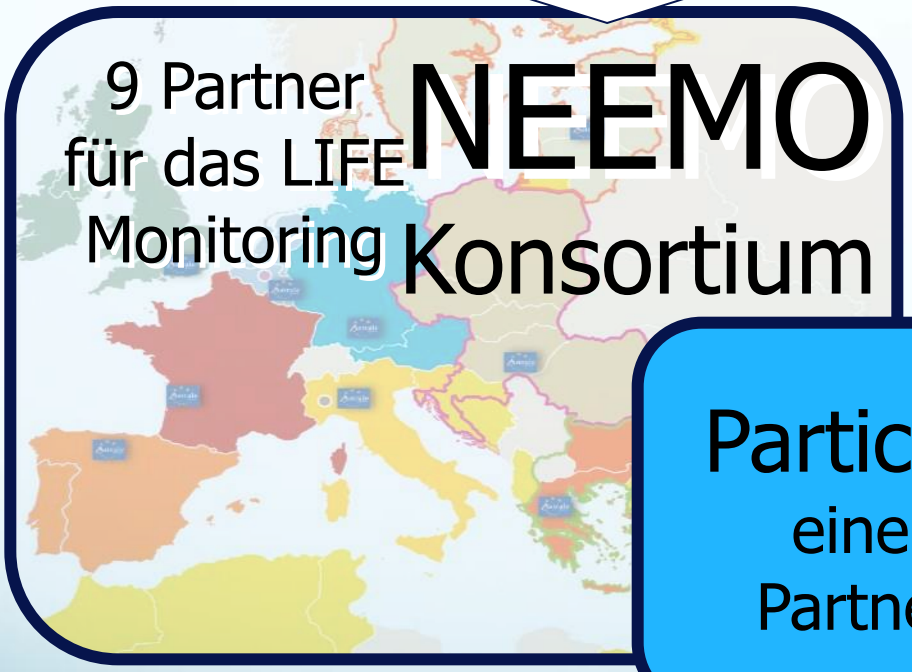
Aber: Sobald Ihr Antrag genehmigt ist,
haben Sie die volle Unterstützung der EU und des Monitoring Teams.

Alle möchten, dass Ihr Projekt gelingt!

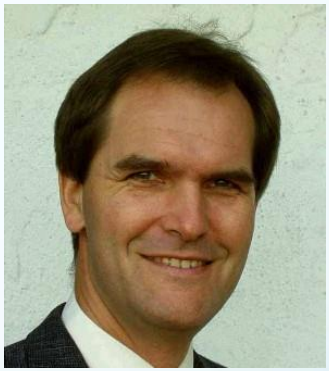
Europäische Kommission

beauftragt

9 Partner für das LIFE Monitoring **NEEMO** Konsortium



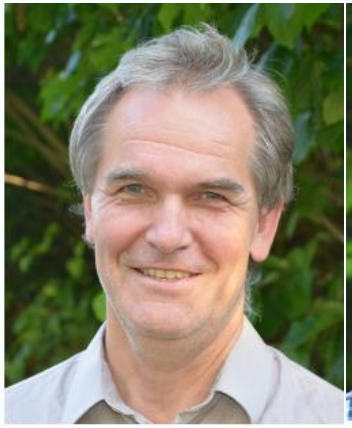
Particip GmbH
eine von 9 Partnerfirmen



Unterbeauftragte Experten/Monitore,
z.B. Thomas Mayer

Das Monitoring Team AT / DE

Joerg BOEHRINGER
Regional Coordinator



Thomas MAYER

Felix BERGMANN

Claudia PFIRRMANN

Stefan NIEDERHAFNER

Anne CALABRESE

Cornelia SCHMITZ

Jan SLIVA

Lars BORRASS

Theresia HOLZAMER

Erfahrungen aus der Praxis für Ihren Antrag

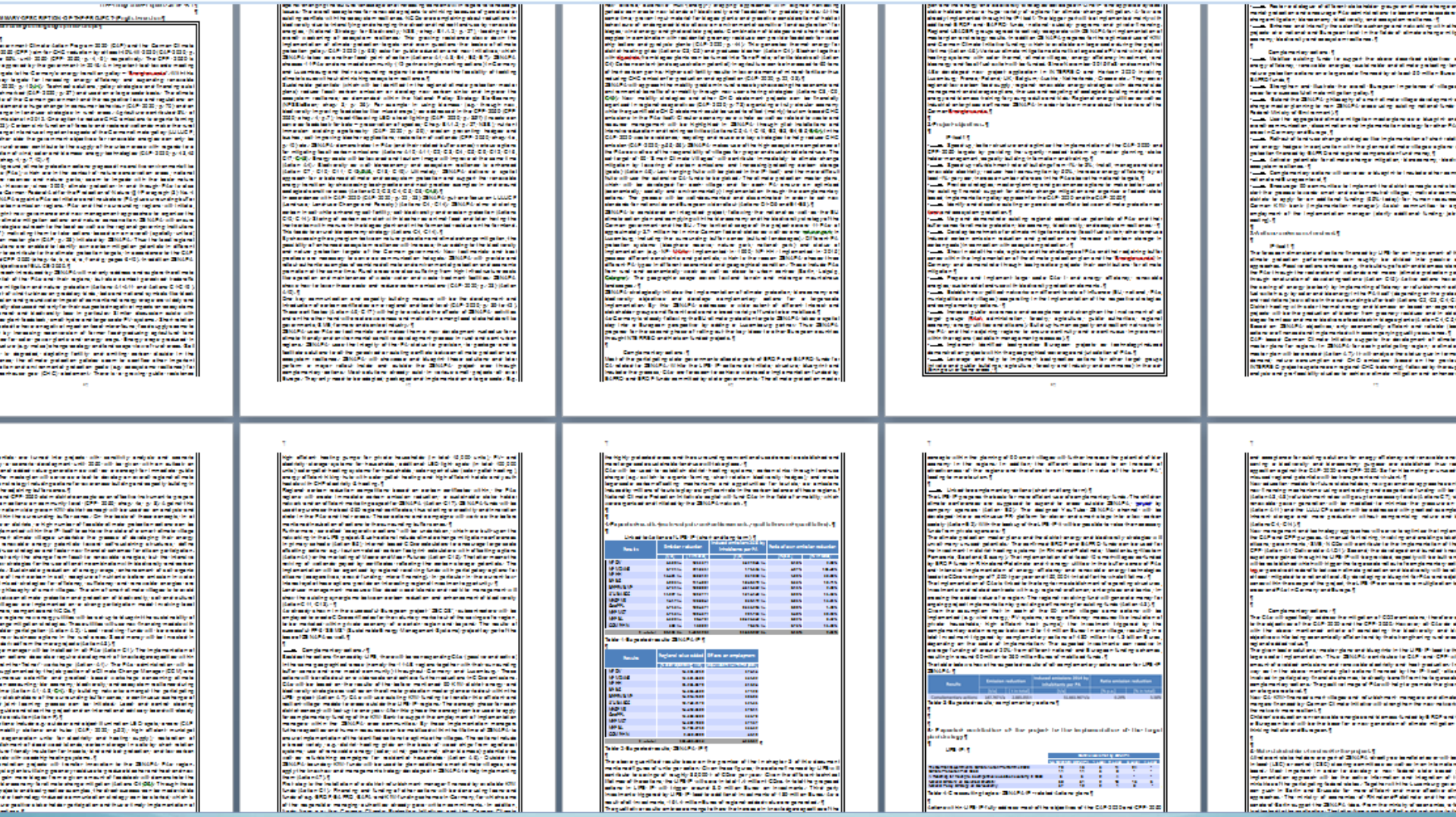
1. Wofür ein LIFE Monitoring Team?
2. Zeigen Sie: Ihr Projekt trifft den Nagel auf den Kopf
3. Ungeplantes einbeziehen: Projektdauer, Kosten, ...
4. Häufige Fehler und Missverständnisse
5. Keine „Bleiwüste“: Struktur statt Text
6. Zusatz zu LIFE NATUR Projekten

Ihr Projekt trifft den EU-Bedarf!

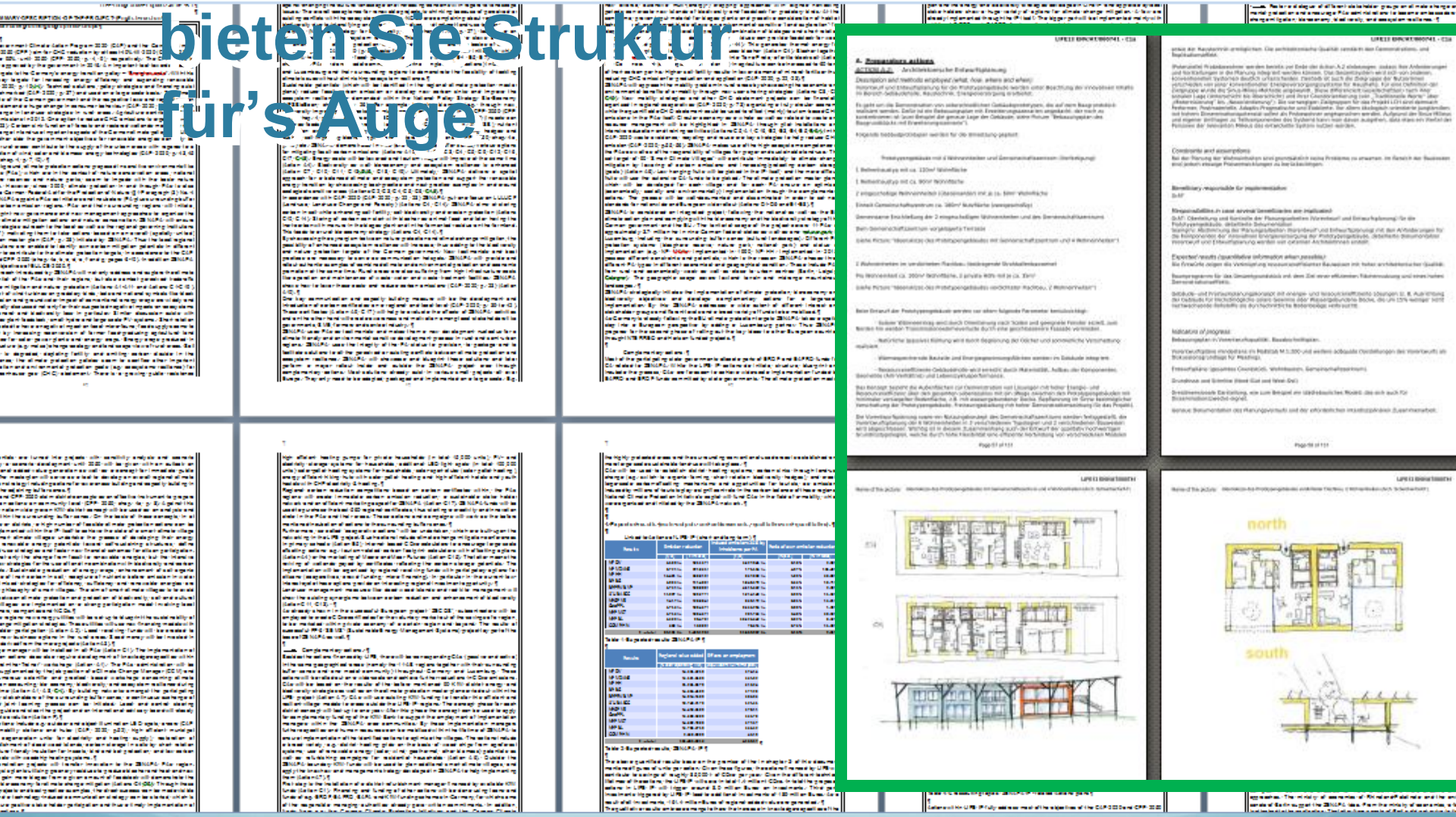
Machen Sie das so deutlich und so oft,
dass niemand das übersehen kann:

- „Policies“: Zeigen Sie DEUTLICH den Bezug zu den Richtlinien/ Strategien: regional, national und EU
- „Sustainability“: Begründen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projektes und der Maßnahmen (über das Projekt hinaus!)
- „Replicability“: Zeigen Sie, dass die Methode Ihres Projektes „Schule macht“, wiederverwendet wird.

Keine “Bleiwüste”



Keine “Bleiwüste” – bieten Sie Struktur für’s Auge



Text vs Schaubild
Beispiel: So …

Was ist das Neue?

Hauptziel:

- Vermeidung negativer Einflüsse auf Boden, Luft und (Grund-)Wasser
- Ganzheitlicher Ansatz – Produktion von CO2-neutralen Kraftstoffen und Düngerkonzentrat bei Nutzung des kompletten Ausgangsmaterials.

Die Lösung von Projekt X:

- Eine neuartige Prozesskombination zur Umwandlung von Biogas und organischen Abfällen in Produkte hoher Qualität (Kraftstoffe, Energieträger, Industriegase) über die Zwischenstufe "SynGas".

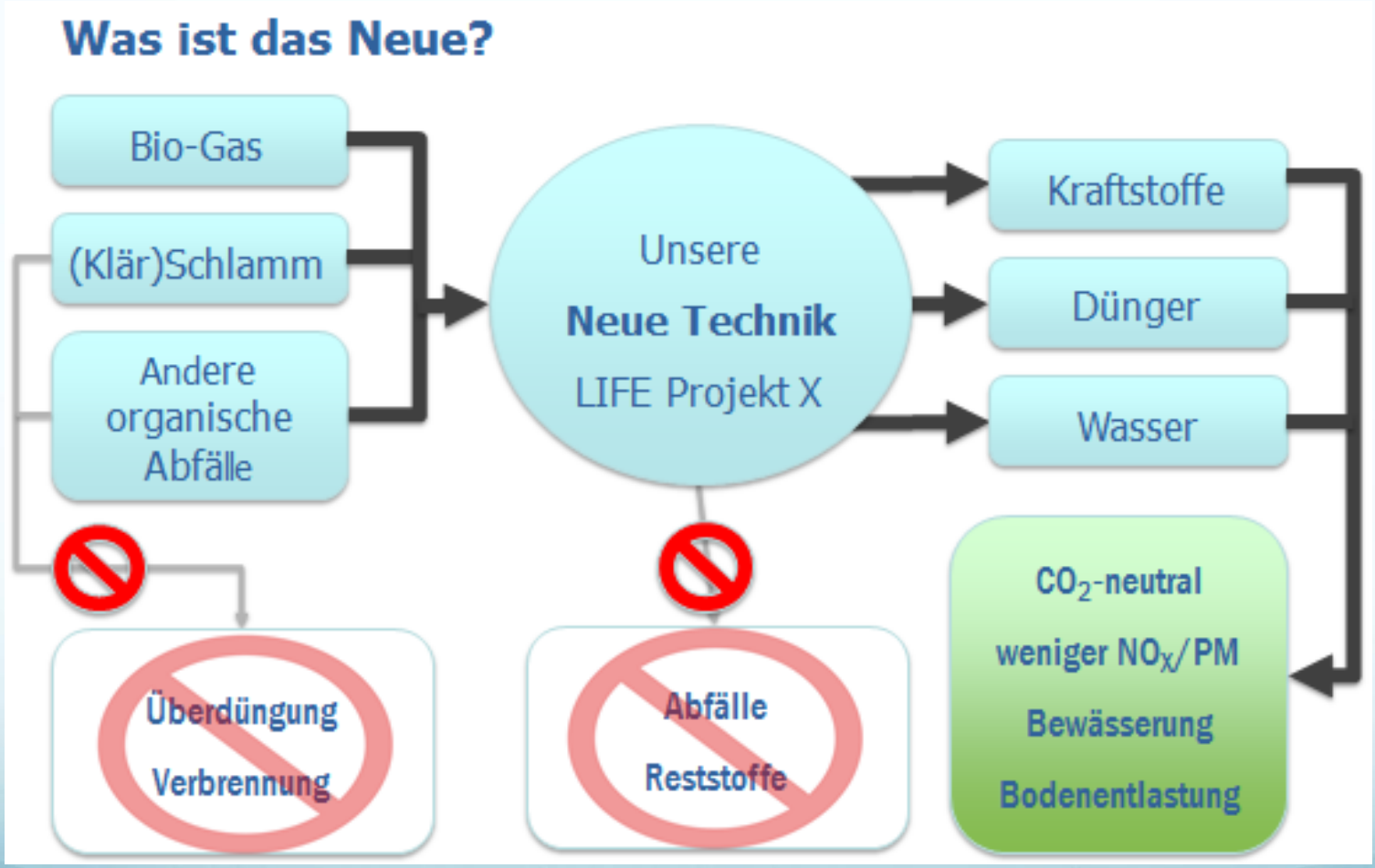
Implementierungsmaßnahmen:

- Aufbau einer Kraftstoffproduktionsanlage als Teil eines Abfallbehandlungsanlage
- Entwicklung einer übergeordneten Prozesssteuerung
- Optimierung des Anlagenbetriebs.

Ergebnisverbreitung:

- Schaffung neuer Vermarktungsoptionen für Biogas- und Abfallbehandlungsanlagen
- Anhebung des öffentlichen Bewusstseins für die Nutzung von Abfällen im Rohstoff-Kreislauf.

Text vs Schaubild
… oder besser so:



Den Unterschied ermitteln !

- Vorher- Nachher-Vergleich
  - Interne Indikatoren setzen, Daten ermitteln, Erfolg darstellen
  - Was soll erreicht werden?
  - Woran sieht, riecht, hört, … misst man das?
  - Eindeutige Beweise: Welche Formel bringt es ans Licht?
  - Gibt es Unbekannte in der Formel -> Füllen!
  - Alle notwendigen Parameter messen (Ex-ante, ex-post, etc.)
  - Mit Indikatoren nachsteuern, motivieren, überzeugen
  - Bitte mit dem Monitor sprechen!
  - Hier geht es um INTERNE Indikatoren – nicht die KPIs.

Effekte messen ist Pflicht… → Bericht an EU

…und nützlich → für Projektsteuerung und Zielgruppen

Den Unterschied zeigen – wenn möglich bereits im Antrag !

- Vorher- Nachher-Vergleich
  - Fotos (Zeitraffer-Kamera, Foto-Drohnen, GPS-genauen Standort.
  - Professionelle !! Grafik oder Diagramm
    (Experten und Naturwissenschaftler können zwar in der Regel Grafiken lesen, aber keine erstellen ☹)
  - Zielgruppengerecht, d.h. MEHRERE Versionen
  - Haptisch bzw. interaktiv (z.B. durch Live-Messwert, Anleitung zum selber Testen, Analogie, Aha-Effekt)

Aha-Effekte sind eine Kunst – aber möglich !

Erfahrungen aus der Praxis für Ihren Antrag

1. Wofür ein LIFE Monitoring Team?
2. Zeigen Sie: Ihr Projekt trifft den Nagel auf den Kopf
3. Ungeplantes einbeziehen: Projektdauer, Kosten, ...
4. Häufige Fehler und Missverständnisse
5. Keine „Bleiwüste“: Struktur statt Text
6. Zusatz zu LIFE NATUR Projekten

Projektdauer
ist oft zu knapp veranschlagt

- Typische Dauer

  im Antrag 3 – 4 Jahre in Realität 4-5 Jahre

  [bei Natur Projekten ca 1,5 Jahre mehr]

- Gründe
  - Wechsel von Mitarbeitern/ Partnern
  - Überlastung des Projektmanagers
  - Koordinationsaufwand durch viele Projektpartner
  - längere Planungs- und Abstimmungsprozesse
  - Covid-19
  - Wirtschaftskrieg/ Sanktionen: Lieferketten/ Preise
  - Ausschreibungen (Wiederholung)
  - Genehmigungsprozesse
  - Ungünstige Wetterperioden

Projektdauer mit Puffer

- Im Antrag sollte die maximale Zeitdauer stehen,
  nicht die von Ihnen erhoffte kürzeste.
- Sie dürfen schneller als beantragt fertig werden
  und das Projekt vor dem beantragten Ende abrechnen.
- Daher: Dauer großzügig bemessen: Zeitpuffer
  (Puffer, um Verlängerungen zu vermeiden)
- Zeitliche Flexibilität der Partner klären
  Cashflow, Personal, Verträge

Preis-/ Ausgabensteigerungen

1) Preis für z.B. Grundstück oder Bauleistung steigt

Folgen:

- Gesamtfördersumme der EU steigt NICHT.
- Gesamt-Mehrkosten trägt das Projekt zu 100%.
- Mehrkosten hier → Minderleistung dort (als Ausgleich)?
  sind **vorab zu klären** mit Monitor bzw. EC.
- Projektziele sind wichtiger als Einzelresultate
  - Z.B. andere oder kleinere Grundstücke
  - Z.B. Alternativleistungen, um die Projektziele zu erreichen
  - Z.B. Generalunternehmer statt Einzel-Verträge
  - Z.B.“Nice-to-have”-Leistungen kürzen

Preis-/ Ausgabensteigerungen

2) Gehaltssteigerung / -minderung

Die Tagessätze im Budget bei Personal sind die

BRUTTOLOHNKOSTEN

nicht Marktpreise (an Dritte in Rechnung gestellte)

Berechnung: Jahresgehalt / 215 = Tagessatz (für volle Stellle)

Nachweis über Jahresgehaltesauszug !

Datenschutz: Einverständnis der Beteiligten einholen

Folgen von Kostensteigerungen wie in vorangegangener Folie,

von Kostenminderungen wie in einer der nächsten Folien

Preis-/ Ausgabensteigerungen

3) Mehrausgaben durch größer als geplante Maßnahme
(z.B. höhere Nachfrage im Projekt als erwartet)

Folgen:

- Mehr zu erreichen, ist kein Problem - EU sagt “Danke!”
- Die entscheidende Frage ist:
  An welcher anderen Stelle wird “gespart”?

Preis-/ Ausgaben-SENKUNGEN

1) Personal-Tagessätze geringer als im Grant Agreement (z.B. Marktpreise statt Gehalt, Personal von Dritten)
2) Günstige Gelegenheit senkt die Projektkosten (z.B. Synergie mit anderem Fördermitteln, techn. Alternative verfügbar, ...)

Folgen:

- Senkung führt zu Senkung der Gesamtkosten – und damit zu geringerem EU Förderbetrag.
- Weder Recht noch Pflicht zur Budgetverausgabung.
- Aber: Sie können mit Monitor/ EC beraten, ob und wie das eingesparte Budget sinnvoll für andere Aktivitäten eingesetzt werden soll. Minimum: Schriftliche Bestätigung!

Erfahrungen aus der Praxis für Ihren Antrag

1. Wofür ein LIFE Monitoring Team?
2. Zeigen Sie: Ihr Projekt trifft den Nagel auf den Kopf
3. Ungeplantes einbeziehen: Projektdauer, Kosten, ...
4. Häufige Fehler und Missverständnisse
5. Keine „Bleiwüste“: Struktur statt Text
6. Zusatz zu LIFE NATUR Projekten

Häufige Fehler

- LIFE finanziert
  - **Keine Ausgleichsmaßnahmen** nach Art. 6 Habitatrichtlinie
  - **Keine Aktivitäten**, die von Strukturfonds oder CAP finanziert werden (sollten).
  - **Keine Forschungsprojekte**
    Das Projekt muss eine messbare Auswirkung haben.

Häufige Fehler im Finanzteil

(Bewertungs-Kriterium 2 „Financial coherence “)

- Tagessätze für Personal zu hoch
  (bitte Gehalt inkl Arbeitgeber-Anteil, nicht Marktpreise angeben)
- Personal nicht von Projektpartner bezahlt (ausgeliehen)
- Unrealistische Kosten für Projektmanagement
- Umweltfreundliche Beschaffung und ökologischer Fußabdruck werden oft übergangen.

Meilensteine vs. Deliverables

Unterschied :

- **Meilensteine** sind entscheidende Ereignisse – **Punkte in der Zeit** (z.B. “Genehmigung erteilt”), deren Nichterreichung den Projektablauf in Frage stellt.

  Nennen Sie realistische Termine.

- **Deliverables** sind abzuliefernde “Produkte” (z.B. Liste, Genehmigungsbescheid, Video), die dem Monitor bzw. der EU bei der Bewertung des Projektstandes helfen.

  “30 Sitzungsprotokolle” sind für Sie zwar intern wichtig, aber nicht für die EU (bzw. nur bei Betrugsverdacht).

Missverständnisse

- **Networking** ist keine Einweg-Information, sondern wechselseitige Kommunikation/ Zusammenarbeit.
- **Vorsicht bei Equipment, wenn nur Abschreibung förderfähig ist:** wenn z.B. eine Anlage erst am Ende des Projektes fertig wird, ist die förderfähige Abschreibungszeit innerhalb des Projektes nahe Null.

Akronym

- Akronym ist die „Marke“ wie in Marketing
- Es sollte möglichst „sprechend“ sein
- Es sollte sich festsetzen, über das Projektende hinaus
- Prüfen, ob es bereits anderweitig verwendet wird
- Änderung des Akronyms erfordert einen formellen Antrag und ggf. viel Mühe im Projektumfeld.

→ Wählen Sie das Akronym mit Bedacht
Sie müssen ggf. viele Jahre damit leben!

Genehmigungen

- **Alle relevanten (EU, nat. etc.) gesetzliche Vorgaben beachtet?**
- **Ist das Know-how geschützt (Patente gesichert)?**
- **Genehmigungsverfahren oft deutlich länger**
  - Innovative Technologien sind noch unbekannt (evtl. weitere Studien)
  - Wahlen können zu Pausen führen
  - Prozesse stark abhängig von Sachbearbeitern:
    → guten Kontakt pflegen.
    → Win-win-Situation mit Anspruchsgruppen schaffen
    Bearbeiter können wechseln.
    → ggf. Schriftliche Absprache vorab.

→ Bauen Sie ggf. bereits in der Antragsphase Kontakt mit Genehmigungsbehörden auf!

→ Planen Sie Personal- und Zeitpuffer ein.

Antrags-Berater

Anfrage eines Projektleiters beim Monitoring Team:
„Wir wissen nicht genau wie die Studie xy in den Antrag hinein gekommen ist ...
... es wurde vergessen Budget dafür einzuplanen. Müssen wir sie jetzt trotzdem durchführen ?“

Erst recht wenn verschiedene Personen oder externe Berater den Antrag erstellen:

Prüfen Sie den Antrag vor Abgabe nochmals genau:

- Sind der geplante Projektumfang und die Maßnahmen vollständig?
- Gibt es Überflüssiges?
- Ist alles budgetiert?
- Gibt es genügend Puffer für Verzögerungen, Kostensteigerungen?

Wiederholung: Don’t panic

Aber: Sobald Ihr Antrag genehmigt ist,
haben Sie die volle Unterstützung der EU und des Monitoring Teams.

Alle möchten, dass Ihr Projekt gelingt!

Und es gibt Änderungsprozeduren.

Allerdings:
der Gesamtförderbetrag kann nie erhöht werden!

Erfahrungen aus der Praxis für Ihren Antrag

1. Wofür ein LIFE Monitoring Team?
2. Zeigen Sie: Ihr Projekt trifft den Nagel auf den Kopf
3. Ungeplantes einbeziehen: Projektdauer, Kosten, ...
4. Häufige Fehler und Missverständnisse
5. Keine „Bleiwüste“: Struktur statt Text
6. Zusatz zu LIFE NATUR Projekten

Landkauf

- **Inzwischen nicht nur bei NATUR Projekten förderfähig**
- **Bei Erwerb treten oft Probleme auf:**
  - Verkaufsunwillige Besitzer
  - Krankheit
  - Erbschaftsprozesse
  - zu teuer für Projekt.
- Sonderfälle klären
  Zusammenlegung von Flächen kann z.B. mehrere Jahre dauern !

→ **Vorverhandlungen in Antragsphase sinnvoll.**

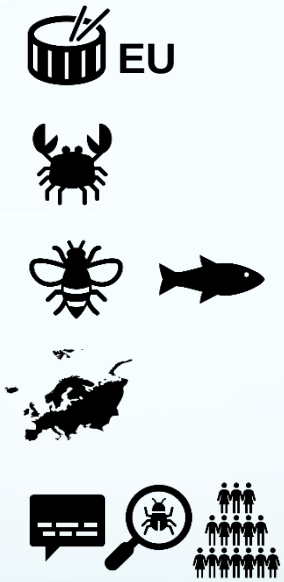
„Bringing LIFE back to Nature“

Zitat aus dem Vortrag A. Salsi, EU Green Week 22.10.2020

More work needs to be done:

- Upscaling so as to make a real impact at the EU level
- More projects on marine conservation (only 8% so far)
- Focus on underrepresented species, such as invertebrates and plants and Red Lists
- More cross-border networking and exchange
- Publicise LIFE achievements to wider audiences to help mainstream biodiversity

Bedarf an LIFE Projekten zu den Themen:



„Bringing LIFE back to Nature“

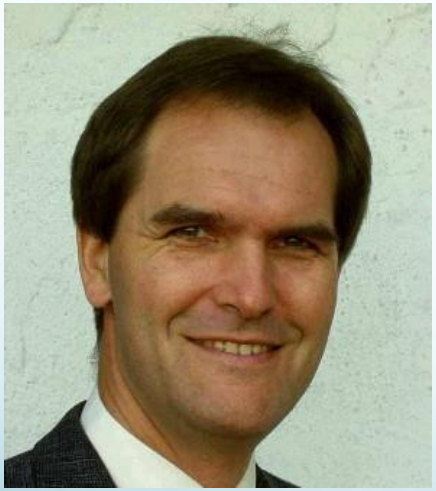
Unter diesem Titel gibt es zwei Veröffentlichungen die einen Überblick geben **zu den LIFE Natur-Projekten (1992 bis 2018)**

- Broschüre **„Bringing LIFE back to Nature“**: https://cinea.ec.europa.eu/publications/bringing-nature-back-through-life_en

- Ausführliche Studie: https://cinea.ec.europa.eu/news-events/news/study-bringing-nature-back-through-life-2021-01-20_en

Vielen Dank und Gutes Gelingen!

Neemo: externes LIFE Monitoring Team



Dipl-Ing. Thomas Mayer
e-mail: thomas.mayer@neemo.eu
Seit 2001 Mitglied des externen
NEEMO LIFE Monitoring Teams